



Wartburgschule
– Nachmittagsbetreuung –

Konzept zur Nachmittagsbetreuung der SchülerInnen

Vorstellung der Schülerläden

EKT Mullewapp e.V., Waldstraße 14, 10551 Berlin, Tel.: 030/3967269

Personal: 2 Erzieherinnen, 1 Zivildienstleistender
Christine Reichmann, staatliche Anerkennung seit 1984
Sonja Fünfhaus, staatliche Anerkennung seit 1997
Bestehen seit: 1988
Vorstand: 2 Eltern, 2 Erzieherinnen
Betriebserlaubnis für 30 Kinder
Betreuung z. Zt.: 19 Kinder, davon 16 Wartburgschüler
Öffnungszeiten z. Zt. : 10 Uhr - 18 Uhr

EKT Regenbogen e.V., Elberfelder Straße 10, 10555 Berlin, Tel.: 030/3924073

Bestehen seit: 1979
Vorstand: Gremium, Eckhard Blach und 4 Eltern
Betriebserlaubnis für 20 Kinder
Betreuung z. Zt.: 18 Kinder, davon 6 Wartburgschüler (ab Sommer 7 Kinder)
Öffnungszeiten z. Zt.: 10.30 Uhr-18 Uhr
Personal: 1 Erzieher, 1 Erzieherin
Sebastian Hirsland, staatliche Anerkennung seit 2001
Irmgard Thürsam, staatliche Anerkennung seit 1971

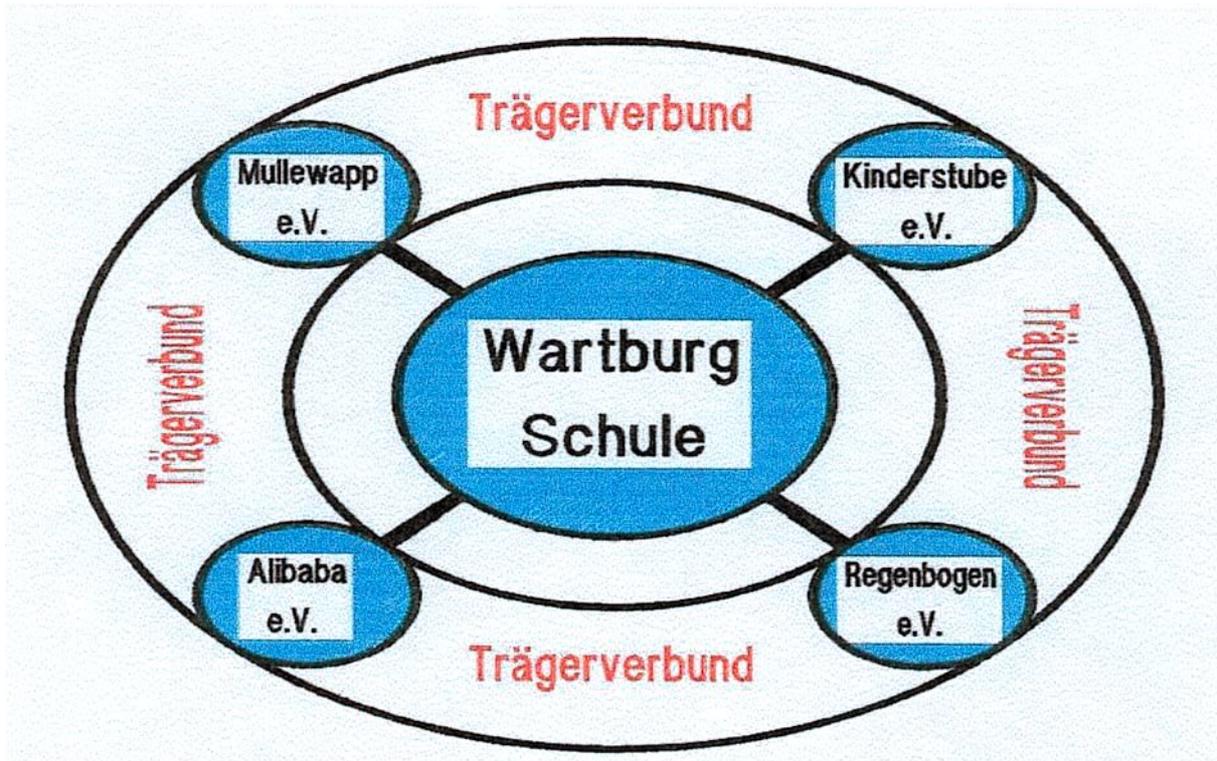
EKT Kinderstube e.V., Oldenburger Straße 33, 10551 Berlin, Tel.: 030/3962306

Bestehen seit: 1978
Vorstand: 2 Erzieher, 2 Eltern
Betriebserlaubnis für 20 Kinder
Betreuung z. Zt. : 18 Kinder, davon 10 Wartburgschüler
Öffnungszeiten z. Zt. : 10 Uhr - 17 Uhr
Personal: 1 Erzieher, 1 Erzieherin, 1 Zivildienstleistender
Lutz Egerland, staatliche Anerkennung seit 1987
Gudrun Meyer, staatliche Anerkennung seit 1978

EKT Alibaba e.V., Wiciefstraße 23, 10551 Berlin, 030/396377

Bestehen seit: 1985
Vorstand: 4 Eltern
Betriebserlaubnis für 23 Kinder
Betreuung z. Zt.: 21 Kinder, davon 11 Wartburgschüler
Öffnungszeiten z. Zt. : 11 Uhr- 17 Uhr, Schulzeit / Ferien 9 Uhr- 17 Uhr
Personal: 1 Erzieher, 1 Erzieherin, 1 Zivildienstleistender
Azad Cheikho, staatliche Anerkennung seit 1998
Anke Palmer, staatliche Anerkennung seit 1987, Facherzieherin für Integration

Kooperationsmodell



Die oben genannten Schülerladen bieten der Wartburg-Schule ein Kooperationsmodell mit 4 Einrichtungen an verschiedenen Standorten unter einem gemeinsamen Trägerverbund an.

Im Moment betreuen unsere Einrichtungen 45 Kinder der Wartburgschule (Tendenz steigend!). In der Vergangenheit profitierte unserer Meinung nach die Wartburgschule von dem hohen Anteil engagierter Schülerladeltern.

Diese setzen sich auch weiterhin gerne ehrenamtlich für die Belange ihrer Kinder auf vielfältigste Art und Weise ein. Gerade, die über Jahre gewachsene Infrastruktur aus Kinderladen, Schülerladen und den entsprechend aufgeschlossenen Schulen, gibt den Eltern Anlass, trotz des mitunter unattraktiven Wohnumfeldes im Einzugsbereich der Schule wohnen zu bleiben.

Wir sind der Meinung, dass die weitere Zukunft der Wartburgschule eng mit dem Fortbestehen der Schülerladen verknüpft ist und mit einer entsprechenden Ausnahmegenehmigung sogar noch an Attraktivität im Bezirk gewinnen wird.

Wir sind überzeugt, dass diese Art der Zusammenarbeit sich positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirken wird (z.B. Bildung, Sozialverhalten, Integration von Beeinträchtigten.)

Wir wissen um die Notwendigkeit von Sparmaßnahmen und den damit verbundenen Veränderungen. Diese sollten jedoch nicht auf Kosten und zum Nachteil der Kinder ausgetragen werden.

Durch die Betreuung im überschaubaren Rahmen wird die Individualität und soziale Entwicklung jedes einzelnen Kindes ermöglicht und besonders gefördert. Unser Ziel ist es, diese den Kindern und deren Eltern auch weiterhin zu gewährleisten.

Vorteile eines kleinen Trägerverbundes

- Ein überschaubarer kleiner Träger ermöglicht der Wartburg-Schule eine übersichtliche und bessere Kooperation.
- Ein fester Ansprechpartner ist zuständig für die Finanzverwaltung und die Zusammenarbeit mit der Schule.
- In Kooperation mit der Schule sind längere und flexiblere Öffnungszeiten vorgesehen.
- Die Zusammenarbeit der Schülerladen ermöglichen einen Früh- und Spätdienst.
- Die Abholsituation der Kinder wird durch Absprache im Wechsel gesichert.
- Flexible Betreuung in den Ferienzeiten mit gruppenübergreifenden, gemeinsamen Programmen und Projekten.
- Das pädagogische Personal ist dazu bereit, auch zusätzliche Tätigkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich zu übernehmen, um Kosten einzusparen.
- Frisches und gesundes Mittagessen ist somit ein fester Bestandteil im Tagesablauf
- Auf Allergien und notwendige besondere Zubereitungen kann speziell eingegangen werden.
- Die Betreuung von altersgemischten Hortgruppen bleibt bestehen.
- Förderung des sozialen Verhaltens der Kinder.
- Individuelle und liebevolle Betreuung in kleinen Gruppen mit familiärer Atmosphäre.
- Bei unserem Modell haben die Kinder auch weiterhin die Möglichkeit, in angemessenem Umfang, sich in der näheren Umgebung frei zu bewegen.

- Bildungsförderung der Kinder durch projektorientiertes Arbeiten.
- Interkulturelle Integration, Sucht- und Gewaltprävention und Projekte, wie auch Ausflüge, Straßenfeste und Kinderreisen.
- Täglich wechselnde Freizeitangebote (Sport, Basteln, Kochen, Werken, Musik etc.)
- Projektarbeiten (z.B. Theater, Foto AG, Umweltaktionen.)
- Wir leisten individuelle Hausaufgabenbetreuung und Hilfe.
- Hausaufgaben sollen nicht nur Pflichterfüllung sein, sondern können auch Spaß machen und zum Lernen anregen.
- Hinführen zur Selbständigkeit und Förderung des Selbstvertrauens.
- Private Elternbindung und intensiver Elternkontakt, auch über die Erzieher, ermöglichen dauerhafte und präzente Werbung für die Wartburg-Schule durch unser Sondermodell.
- Mehr Austausch und Kontakte der Eltern und Kinder in den verschiedenen Einrichtungen wirkt sich auch positiv auf den Schulbetrieb aus.
- Fortbestehendes Engagement der Eltern für die Belange der Schule und ein daraus resultierender Austausch von Informationen.
- Vorbeugen gegen die Abwanderung aus dem Kiez durch mangelhafte Betreuung und sinkende Qualität.
- Das soziale Gefüge wird verbessert und gefestigt.
- Durch den gegenseitigen Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit mit der Schule wird die pädagogische Arbeit reflektiert, Anregungen werden aufgenommen und umgesetzt.
- Schaffung eines optimalen Handlungsfeldes.
- Der Träger und die Schule sind Teil des Gemeinwesens in unserem Stadtteil. Sie sind auf die Zusammenarbeit mit den sie betreffenden Institutionen und Gremien angewiesen. Insbesondere dadurch, dass wir die Entwicklung der Kinder unter dem Aspekt der "ganzheitlichen" Erziehung sehen.

Die Garantie auf enge Zusammenarbeit mit der Wartburg-Schule und deren Zusammenschluss mit dem Trägerverbund birgt viele positive Möglichkeiten und Verbesserungen für Lehrer, Kinder, Eltern und Erzieher .

Einige sozialpädagogische Aspekte, die wir besonders berücksichtigen möchten.

Beobachtung der Kinder

Da wir wissen, wie wichtig regelmäßige Beobachtung jedes einzelnen Kindes unter einer gezielten Fragestellung ist (wie z.B. Sozialverhalten, Konfliktsituationen, Essenssituationen etc.), beabsichtigen wir nach entsprechenden Beobachtungen in einen regelmäßigen, bedarfsorientierten Austausch hierüber zu treten.

Dieser beinhaltet Kommunikation zwischen den SchülerInnen, der Schule und den Eltern. Eine gezielte Beobachtung ermöglicht uns das Kind in seiner Vielfaltigkeit zu erfassen und gegebenenfalls individuelle Hilfestellung zu bieten.

Mediation

Die Mediation gehört sowohl in den Schulalltag als auch in unseren Hortbereich. Das gemeinsame Ziel ist, bei Streitigkeiten und Problemen, mit und durch die Schüler eine Konfliktlösung "ohne Verlierer " zu finden.

Wir sind vertraut mit dem "Konfliktlotsenprojekt" der Schule. dies heißt, dass Schüler lernen als Streitschlichter bei Konflikten zwischen Mitschülern zu fungieren, um somit möglichen aggressiven Auseinandersetzungen vorzubeugen.

Wir unterstützen und fördern das Miteinanderlernen des aktiven Zuhörens, Standpunkte zu akzeptieren und Gefühle wahr zu nehmen bei Konflikten der Schüler untereinander, um somit den Kindern Raum für selbstständiges Handeln und die Möglichkeit einer Konfliktlösung zur Zufriedenheit beider Parteien zu geben.

Entspannung

Die Kinder haben im Rahmen unserer Räumlichkeiten die Möglichkeit sich zurück zuziehen und zu entspannen.

Stressabbau und Entspannung erfolgt durch ruhiges angeleitetes Spielen, Lesen oder Vorlesen, Kinderjoga, Meditations -und Atemübungen, Phantasie Reisen oder Tanz.

Bewegung

Die Förderung der Grob und Feinmotorik wird täglich durch sportliche Aktivitäten wie Ballspiele, Gymnastik, Tanz, Toben, freies Spiel, Werkangebote und vieles mehr angeregt. Bewegung drinnen oder draußen dient auch dem Stress- und Aggressionsabbau oder beugt diesem vor. Es unterstützt sinnvoll den Bewegungsdrang der Kinder und fördert das soziale Verständnis und das Gruppengefüge.

Sozialstruktur

Da wir seit Jahren kontinuierlich Kinder der Wartburg - Schule betreuen, ist uns die Sozialstruktur der Schule vertraut.

Wir wissen, dass in der Wartburg - Schule Kinder aus verschiedenen sozialen Schichten, unterschiedlichen Kulturen sowie Integrationskinder und Sonderschüler unterrichtet werden.

Den Kindern nichtdeutscher Herkunft bieten wir die Möglichkeit, sich durch gezielte Aktionen in unsere Kultur einzugliedern.

Dies wird gefördert durch Sprachspiele, sportliche Aktivitäten, gemeinsames internationales Kochen und Backen, spezielle Hausaufgabenbetreuung, sowie Gespräche, Vorbereitungen von Festivitäten und Gruppenaktionen.

Integrationskinder und Sonderschüler werden nicht ausgegrenzt.

Die individuelle Problematik jedes einzelnen Kindes wird durch den intensiven Austausch mit den Eltern und Lehrern reflektiert und im Alltagsgeschehen berücksichtigt.

Eines unserer pädagogischen Ziele ist, eine Atmosphäre zu schaffen, in der jeder Schüler sich positiv unterstützt und gut aufgehoben fühlt. Das "Anders-Sein" als etwas Positives und Anregendes begreift und nicht als etwas Fremdartiges oder Negatives erlebt.

Wir sehen die Unterschiedlichkeit und das "Anders-Sein" als positive Anregung, die der Sozialentwicklung aller Kinder zu Gute kommt.

Um eine möglichst umfassende Persönlichkeitsentwicklung und Bildung der Kinder zu schaffen, bedarf es der Gemeinsamkeit von Lernsituationen ganz unterschiedlicher Kinder. Dieses Anliegen hat für uns eine besondere Bedeutung. Ausländerfeindlichkeiten, Repressalien und Hänseleien gegenüber Behinderten sind Themen, mit denen die Kinder auch konfrontiert werden.

Im täglichen Umgang miteinander möchten wir Toleranz und Achtung füreinander vermitteln.

In unseren Einrichtungen bieten wir den Kindern Sicherheit und Kontinuität um sich selbstbewusst und ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend entwickeln zu können.